

CEWS Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten 2021

RWTH Aachen hat sich im Ranking verbessert

Das Kompetenzzentrum für Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) als Teil des GESIS – Leibniz Institut für Sozialwissenschaften hat zum zehnten Mal das Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten veröffentlicht und damit erneut die Leistungen der Hochschulen in Deutschland im Bereich der Gleichstellung von Frauen und Männern sichtbar und vergleichbar gemacht. Das diesjährige Ranking beruht auf quantitativen Daten des Statistischen Bundesamts aus dem Jahr 2019. Bei der Betrachtung von Trends wird die Veränderung innerhalb von fünf Jahren 2014–2019 zugrunde gelegt. In der Gesamtentwicklung macht das Ranking deutlich, dass sich die Chancenungleichheit zwischen Männern und Frauen nur sehr langsam verringert.

Auf Basis des Kaskadenmodells (die Entwicklung der Frauenanteile auf einer Karrierestufe werden mit der darunterliegenden Karrierestufe ins Verhältnis gesetzt) werden Hochschulen unabhängig von ihrer fachlichen Ausrichtung miteinander vergleichbar gemacht, und zwar in den folgenden Wertungskategorien:

- Promotion
- Wissenschaftliche Qualifikation nach der Promotion (Post-Docs)
- Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur
- Professuren
- Veränderungen des Frauenanteils beim hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal unterhalb der Lebenszeitprofessur
- Veränderung des Frauenanteils bei den Professuren.

Die Hochschulen werden getrennt nach Hochschultypen (Universitäten, Fachhochschulen Künstlerische Hochschulen) in den einzelnen Kategorien der Spitzen-, Mittel- oder Schlussgruppe zugeordnet.

Die RWTH befindet sich in den Kategorien Promotionen und hauptberufliches wissenschaftliches Personal in der Spitzengruppe, in den anderen Kategorien in der Mittelgruppe. Deutschlandweit nimmt die RWTH Aachen Platz 10 im Ranking der 66 bewerteten Universitäten ein und befindet sich insgesamt in der Ranggruppe 5.

In zwei Kategorien, beim Indikator zum Frauenanteil des wissenschaftlichen Personals sowie in diesem Jahr beim Indikator zum Frauenanteil bei den Promotionen erhält die RWTH Aachen die volle Punktzahl und verbessert sich dadurch im Ranking. Bei den anderen vier bewerteten Indikatoren wird jeweils ein Punkt erreicht.

Im Vergleich zum Ranking 2019, wo die RWTH in Ranggruppe 6 den Platz 22 in Deutschland belegte, stellt dies eine klare Verbesserung dar. Im Gesamtvergleich zu den anderen TU9 sowie Exzellenzhochschulen schneidet die RWTH gut ab. Lediglich die HU Berlin erreicht mit 9 Punkten ein besseres Ergebnis.

Das aktuelle Ergebnis gibt Anlass zu vorsichtigem Optimismus und zeigt, dass die konsequente Gleichstellungsstrategie der RWTH Aachen Früchte trägt. Zugleich wird deutlich, dass die Hochschule in ihren gleichstellungsstrategischen Bestrebungen nach Chancengerechtigkeit in der Wissenschaft als Basis exzellenter Lehre und Forschung nicht nachlassen kann.

23.09.2021

Doris Klee, Prorektorin für Personal und wissenschaftlichen Nachwuchs

Ulrike Brands-Proharam Gonzalez, Gleichstellungsbeauftragte

Ralitsa Petrova-Stoyanov, Stabsstelle IGaD